



Keramiker stellen in Dresden aus

Süßer Brei: Ganz so fühlt sich fühlt sich der Ausgangsstoff für die Keramiken nicht an, die ab heute im Rockefellercenter von Dresden zu sehen sind, nicht an. Ton ist der Rohstoff, der wie von Geisterhand in Form gebracht wird. Soweit die Verbindung zum süßen Brei. Die Eröffnung der Ausstellung „Sweet Mud“ dürfte für Frank Brinkmann ebenfalls einen süßen Beigeschmack haben.

Nach dem Corona-Lockdown ist es für den Leiter der Schaddelmühle und die beteiligten Kollegen die erste Ausstellung außerhalb von Grimma. Die Keramiken wurden 2019 in den Monaten September bis November von Lars Froberg, Sascha Patzig, Grit Aulitzky, Frieder Heinze, Mylaser alias Tine Günther und Frank Brinkmann geschaffen. Dies bei der siebten Auflage des Workshops Kunst aus Heimateerde im Künstlerhaus Schaddelmühle. „Bis vor kurzem war noch unklar, wann wir unsere Kunst präsentieren können“, so Frank Brinkmann. „Dass es jetzt wieder losgehen kann, ist für uns ein erleichterndes Gefühl!“

Die Ausstellung wird heute um 18 Uhr im Rockefellercenter in der Rudolf-Leonhard-Straße 54 in Dresden zu sehen sein. Der Zugang erfolgt über die Zufahrt Haus 55. Die Exponate sind dort bis zum 6. Juli zu sehen.